

Trauerfeier für Ehrenbürger Kühn



In der Klosterkirche in Lilienthal fand am Freitag die Trauerfeier für den Künstler und Galeristen Volker Kühn statt. FOTO: LUTZ RÖDE

Lilienthal. Gut 100 Freunde, Kunstbegeisterte und Mitglieder der Familie haben am Freitag bei einer Trauerfeier in der Klosterkirche Abschied von Volker Kühn genommen. Der Künstler, Galerist und Ehrenbürger Lilienthals war am 29. Oktober im Alter von 75 Jahren gestorben. Am Sarg im Altarraum war eine kleine Elefanten-Skulptur niedergelegt worden, eine Figur jenes Tieres also, das Kühn stets begeistert hatte und dem er in Lilienthal ein Museum gewidmet hat.

Pastor Wildrik Piper erinnerte an Kühn als jemanden, der dem Ort eine besondere Note gegeben habe. Als Künstler habe Kühn etwas geschaffen, das es vorher nicht gegeben habe. Seine Kunstwerke hätten die Menschen erfreut, und diese Freude werde bleiben, so Piper. Künstlerisch sei Volker Kühn ein Kosmopolit gewesen, auf der anderen Seite aber auch ein Lilienthaler, der es herrlich gefunden habe, zum Schützenverein zu gehören. Er habe das Leben in seiner Fülle genossen und diese Fülle habe er sich auch nicht nehmen lassen, als er schwer erkrankte. Der Stiefsohn Kühns hatte zu seiner Traueransprache das Lied von Johnny Cash „We'll meet again“ ausgesucht, eine tröstliche Zuversicht, die ganz im Sinne des Verstorbenen gewesen sei.

Kühn hatte vor 51 Jahren in Lilienthal sein Atelier und seine Galerie eröffnet. Bekannt wurde er unter anderem durch Miniaturradierungen, seine „Art in the Boxes“ und Blätterbilder aus Büttenspapier. LR



Vortrag über die Kataloge der Galaxien

Die Astronomische Vereinigung Lilienthal (AVL) lädt für Dienstag, 14. November, zu einem Vortrag ein. Jürgen Ruddek und Kai-Oliver Detken werden über Nebel- und Galaxienkataloge und ihre Bedeutung referieren. Hintergrund: Seit der Antike haben sich Menschen mit den Objekten des Himmels beschäftigt und mit der Erfindung des Teleskops fing man an, sie zu katalogisieren. Am bekanntesten ist der Messier-Katalog unter den Amateurastronomen, der erstmals 1771 von Charles Messier veröffentlicht wurde und heute nach mehrmaliger Korrektur 110 Objekte enthält. Heute lassen sich über 100 Kataloge auflisten, die nach unterschiedlichen Schwerpunkten und Kriterien angefertigt wurden. Der Vortrag behandelt aus Sicht der Referenten nur die wesentlichen Kataloge. Dazu wird eine faszinierende Reise ins Weltall, zum Beispiel zum sogenannten Tarantel-Nebel (Foto) unternommen, die von eigenen Aufnahmen aus den verschiedenen Katalogen untermalt wird. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr im Vereinsheim der AVL in Würdren 17 in Lilienthal.

TEXT: LR/FOTO: KAI-OLIVER DETKEN

Bei der Bücherei wird nicht gespart

Warum die Grasberger Politik trotz knapper Kassen am Grundbudget für die Einrichtung festhält

VON SANDRA BISCHOFF

Grasberg. Dass die Gemeindebücherei wichtig für Grasberg ist, darüber herrschte im Ausschuss für Jugend, Senioren, Sport, Kultur und Tourismus Einigkeit. Und so stimm-

ten die Ausschussmitglieder am Donnerstagabend trotz angespannter Kassenlage auch dafür, im Haushalt 2024 insgesamt 14.000 Euro für die Einrichtung bereitzustellen. Das Geld soll nicht nur dazu dienen, den Bestand zu erneuern.

Zurzeit sind in der Bibliothek an der Speckmannstraße 13 mehr als 10.000 Bücher untergebracht. Der vor einigen Jahren erfolgte Umbau habe zu einer deutlichen Attraktivitätssteigerung für die Nutzer sowie die Schüler der benachbarten IGS beigetragen, sagte CDU-Ratsfrau Martina Warnken. Nichtsdestotrotz hat sich der Medienbestand in den vergangenen zehn Jahre genauso verringert wie die Zahl der Entleihungen. Verfügte die Bücherei 2012 noch über 12.963 Bücher, Audio-CDs und DVDs, waren es 2022 noch lediglich 10.773. Die Entleihungen sanken von 18.048 im Jahr 2012 auf 17.581 zehn Jahre später.

„Grundsätzlich müsste im Hinblick auf die Erfüllung der freiwilligen Aufgabe ‚Gemeindebücherei‘ bei den beschriebenen Haushaltsansätzen ebenfalls eine Reduzierung gemäß Vorgabe der Kommunalaufsicht erfolgen“, schreibt Kevin Stellmacher von der Gemeindeverwaltung in der Sitzungsvorlage. Durch den sehr geringen Gesamtanteil dieser freiwilligen Aufgaben am Gesamthaushalt schlage die Verwaltung allerdings vor, das für den weiteren Betrieb der Gemeindebücherei erforderliche „Grundbudget“ beizubehalten.

Um das Angebot der Gemeindebücherei zu modernisieren, hatte sich der Fachausschuss bereits im Mai 2017 für die Einführung von E-Books ausgesprochen. Die Verwaltung schlug nun vor, „trotz der prekären Haushaltssituation“ eine Aktualisierung des Buchbestands zu ermöglichen und den E-Book-Bestand auszuweiten. Dafür sollen im Haushaltsjahr 2024 7000 Euro für die Anschaffung von Büchern und E-Books bereitgestellt werden. Die Buchpreise bewegten sich zurzeit um etwa 25 Euro, und die E-Book-Ausleihe entwickle sich weiterhin sehr gut, hieß es dazu. Die Frage aus dem Ausschuss, wie viele Entleihungen auf E-Books zurückzuführen seien, konnte Kevin Stellmacher nicht beantworten, versprach aber, diese Informationen bei Büchereileiterin Evelin Meyer einzuholen.

Geld für Schulungen

Ergänzend zu der Aktualisierung des Buchbestands beziehungsweise dem Ausbau des E-Book-Bestands, sei auch eine Ergänzung des Angebotes der Gemeindebücherei um sogenannte Neue Medien erforderlich. Aus Sicht der örtlichen Verwaltung in und Abstimmung mit der Büchereileiterin sollte für das kommende Haushaltsjahr ein Betrag von 1400 Euro für die Ergänzung beziehungsweise den Austausch dieses Bestands bereitgestellt werden. „Auch hierdurch wird das angestrebte Ziel einer modern ausgerichteten Gemeindebücherei auf die Nutzung di-

gitaler Medien erreicht“, führte Kevin Stellmacher aus.

Damit aber nicht genug. Denn um den Betrieb der Gemeindebücherei mit Nutzung des Internetzugangs, der EDV-Programme und der weiteren Einführung der E-Books sicherzustellen und um an weiteren Schulungen beim Büchereiverband teilnehmen zu können, ist bei den Geschäftsaufwendungen im Haushalt ein Ansatz in Höhe von 4500 Euro erforderlich. Diese Ausgaben umfassen Stellmacher zufolge neben den jährlichen Kosten für die EDV-Programme, die Beschaffung von Büromaterial, Telefonkosten, Internetnutzung, Schulungskosten auch die Kosten für die Einarbeitung des Buchneubestands. Zusätzlich sind 1100 Euro für die Anschaffung von Büchern für die Schülerbücherei erforderlich. Diese Kosten trägt allerdings der Landkreis im Rahmen der Erstattung der Kosten für die IGS Lilienthal am Standort Grasberg.

„Wir können froh sein, das wir die Bücherei haben“, erklärte Christdemokratin Martina Warnken. Sie sprach von „beeindruckenden Zahlen sowohl im Bestand als auch bei den Entleihungen“. Die Einrichtung habe sich früh auf den Weg gemacht und auf E-Books gesetzt. Seit dem Umbau sei die Bibliothek ein regelrechter Treffpunkt für Jung und Alt. „Die Einrichtung ist wichtig für Grasberg und das Geld sollten wir wirklich bereitstellen“, sagte Warnken und stieß damit bei ihren Ratskollegen auf offene Ohren.

„Claudia's Bäckerei“ ist geschlossen

Warum die Inhaberin ihren Laden in Falkenberg nach zehn Jahren aufgibt

VON IRENE NIEHAUS

Lilienthal. Selbstgemachte Kuchen und Torten waren neben Fruchtaufstrich aus eigener Herstellung die Renner, beliebt waren auch Brot und belegte Brötchen. Nun ist „Claudia's Bäckerei“ an der Falkenberger Landstraße dauerhaft geschlossen – kurzfristig wegen einer Erkrankung der Ladenbesitzerin Claudia Blanke. Dieser sei die Entscheidung nicht leicht gefallen, sie hätte gerne weitergemacht, berichtet ihre Nichte Tina Meyer, schließlich sei der Laden der große Traum ihrer Tante gewesen.

Wie es nun weitergeht mit den Geschäftsräumen gleich neben dem Fahrradhändler Kück, ist bislang offen. Der Mietvertrag für die rund 70 Quadratmeter, zu denen neben der Verkaufsfläche zwei kleinere Räume gehören, laufe noch bis Ende Mai 2024, sagt Tina Meyer. Sie geht davon aus, dass die Fläche auch künftig als Ladenlokal vermietet wird, ein paar Interessenten hätten sich auch schon gemeldet. Jetzt ist Tina Meyer dabei, den Laden zu räumen und das Interieur zu veräußern.

Zehn Jahre lange gab es „Claudia's Bäckerei“ in Falkenberg. Nachdem Inhaberin Claudia Blanke viele Jahre lang als Angestellte in einer Bäckerei gearbeitet hatte, entschied sie sich im Jahr 2013 dafür, sich selbstständig zu machen. Das Backen gehörte zu ihren großen Leidenschaften. Es wurde ihr förmlich in die

Wiege gelegt. Ihr Urgroßvater gründete die Grasberger Bäckerei Blanke, auch ihr Vater hat mehr als 50 Jahre lang als Bäcker gearbeitet.

Anfangs lief das Geschäft an der Falkenberger Landstraße ein wenig schleppend an, denn vor der Tür wurde gerade die Straßen-

bahntrasse gebaut. Doch dann kamen die Kunden. In dem Fachgeschäft deckten sich viele auf dem Weg zur Arbeit ein. Zum dreijährigen Bestehen gab es eine besondere Aktion: Wer im Pyjama zum Gratulieren vorbeikam, erhielt als Dankeschön einen Gutschein für eine Torte.



„Claudia's Bäckerei“ an der Falkenberger Landstraße in Lilienthal wurde jetzt dauerhaft geschlossen. FOTO: ANDRÉ FESSER

ANZEIGE



Ab sofort unsere Winteröffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag 15 bis 22 Uhr

15 bis 17 Uhr Kaffee und Kuchen
17 bis 21 Uhr warme Küche

Freitag bis Sonntag 12 bis 22 Uhr

Durchgehend bis 21 Uhr warme Küche

Montags Ruhetag

Die Grünkohl-Saison startet!

Reservieren Sie schon jetzt Plätze für Ihre Kohl-Tour oder für ein leckeres Kohlessen mit Freunden.



Martinsgansessen

Ab 4 Personen eine ganze Gans am Tisch für Sie tranchiert (nur auf Vorbestellung)



Weihnachten

Reservieren Sie rechtzeitig Plätze in unserem Hause, denn diese sind begrenzt! (Heiligabend, Silvester und Neujahr geschlossen)

Gerne richten wir auch Ihre Firmenfeier, Ihren Geburtstag oder weitere Events aus.

HammeHütte „Neu Helgoland“

Hammeweg 29, 27729 Worspwede
Tel. 0 4792 / 76 06 – info@hammehuette.de